

Großweikersdorfer Nachrichten

Neues aus Ameisthal, Baumgarten am Wagram, Großweikersdorf,
Großwiesendorf, Kleinwiesendorf, Ruppersthal und Tiefenthal

Wir gestalten Großweikersdorf



Wir gestalten Großweikersdorf

Während andere Parteien immer nur gegen alles sind, möchten wir Großweikersdorf gestalten. Dafür arbeiten unsere Gemeinderäte jeden Tag, in allen Katastralgemeinden. In den letzten Jahren konnten wir zahlreiche Projekte umsetzen. Einen kleinen Überblick bekommen Sie in dieser Ausgabe. - ab Seite 8

Die Falschbehauptungen der FPÖ

Die FPÖ startet bereits vier Monate vor dem Wahltag mit dem Wahlkampf und positioniert sich gegen alles. In ihrer letzten Parteizeitung veröffentlichten sie eine ganze Reihe an Falschmeldungen. Wir zeigen auf, welche Fake-News erlogen sind und stellen faktenbasiert da, wie es wirklich ist. - ab Seite 4

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Gemeindebürgerinnen!
Liebe Gemeindebürger!



Ich bin in der Gemeindepolitik immer für ein **Miteinander** aller Parteien zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Großweikersdorf eingetreten. Leider haben Hintermayer, Otzlberger und Co von der FPÖ einen anderen Weg eingeschlagen. In ihren Aussendungen werden in reißerischer Aufmachung reihenweise **Falschinformationen, Halbwahrheiten** und **verdrehte Tatsachen** verbreitet. Wo sind die Berichte über ihre geleistete Arbeit für Großweikersdorf? Da gibt es anscheinend nichts zu berichten. **Posieren alleine ist zu wenig!**

Aufgrund der vielen Gespräche mit verunsicherten Bürgern haben wir uns entschlossen, die Dinge richtigzustellen: Weil das so einfach nicht stimmt!

Seit 79 Jahren gibt es ÖVP-Bürgermeister in Großweikersdorf und seit 54 Jahren in der Großgemeinde. In dieser Zeit hat sich unser Großweikersdorf zu einer prosperierenden Gemeinde entwickelt. Ein guter Mix aus Wohnen, Arbeiten, Kultur und Freizeit zeichnet unseren Ort aus. **Die FPÖ hat dazu seit 79 Jahren nichts beigetragen!**

Mit der Andeutung, dass Großweikersdorf eine Sanierungsgemeinde sei, wurden sehr viele Bürger unnötig verunsichert. Die allgemeine finanzielle Lage fast aller Gemeinden in NÖ ist sicher schwierig. Sinkende Ertragsanteile aber steigende Umlagen, Personalkosten und Zinsen sind die Herausforderung der nächsten Jahre. Wir von der ÖVP können damit umgehen und Großweikersdorf weiter positiv entwickeln. Wollen Sie wirklich glauben, was die **Mundwerker der FPÖ** von sich geben?

Die FPÖ hat in der Vergangenheit nicht für die Gemeinde gearbeitet und wird das auch in Zukunft nicht tun. Weil sie es nicht kann!

Zum Thema Kinderbetreuung hört man seitens der FPÖ nur Negatives. Die sinnvolle Erweiterung des bestehenden Kindergartens haben die FPÖ-Gemeinderäte Hintermayer, Otzlberger und Co abgelehnt, **ohne jedoch eine sinnvolle Alternative anzubieten**. Ich finde es immer traurig, wenn sich bei Abstimmungen im Gemeinderat die Augen der FPÖ-Gemeinderäte auf Hintermayer richten, um dann nach seinen Vorgaben die Hand zu heben. Da kommen mir immer die politischen Marionetten in den Sinn.

Auf vielfachen Wunsch von jungen Familien haben wir **die Errichtung einer Tagesbetreuungseinrichtung (TBE) beschlossen**. Um das möglichst rasch zur Verfügung zu stellen, wurde eine Übergangslösung im ehemaligen Rauscherhaus mit Containern geschaffen. Diese wurde von Hintermayer als unwürdig bezeichnet. Anscheinend war er selber nie vor Ort, sonst wüsste er, wie groß die Grünfläche wirklich ist und wie wohl sich die Kinder und Betreuerinnen in der TBE fühlen. **Übrigens hat einzig Otzlberger gegen eine TBE gestimmt, da er der Meinung ist, Kleinkinder müssen von den Müttern zu Hause betreut werden**. Er hat nicht verstanden, dass Frauen wieder in das Berufsleben einsteigen wollen und es auch alleinerziehende Mütter gibt.

Kein Kindergarten, keine Tagesbetreuungseinrichtung. Am besten nur die Betreuung zu Hause. Das ist das Familienbild der FPÖ!

Das Thema Glasfaserverlegung dürfte für Hintermayer ein besonderer Aufreger sein, da er bereits mehrere Artikel darüber verfasst hat und mit Otlzberger fleißig vor der Arbeit anderer posiert. Bei einem Bauvorhaben in diesem Ausmaß gibt es natürlich auch Probleme und Ärgernisse. **Anscheinend haben Hintermayer, Otlzberger und Co keine Erfahrung mit derartigen Bauvorhaben.** Jedenfalls sind die Arbeiten im Zeitplan. **Dass genau vor seinem Haus noch nicht asphaltiert wurde, ist einzig der Baustelle auf seinem ehemaligen Grundstück neben seinem Haus geschuldet, da dort erst Zuleitungen verlegt werden müssen.** Wie hätte er geschrien, wenn zuerst asphaltiert und dann wieder aufgerissen worden wäre? Ich bin jedenfalls froh, dass wir bei uns eine zukunfts-sichere Glasfaserinfrastruktur bekommen haben.

Die FPÖ befindet sich anscheinend schon im Gemeindewahlkampf und wird auch weiterhin **bewusst solche Falschinformationen, Halbwahrheiten und verdrehte Tatsachen** verbreiten.

Das Verhalten der FPÖ ist schade. Mit meinem Team werde ich Sie aber richtig informieren und mit fundierten Informationen versorgen.

Ihr Bürgermeister



Ing. Alois Zetsch

Ein Text von Gemeindeparteiobmann Martin Fischer

Liebe FPÖ Großweikersdorf,

dagegen sein ist immer leicht. Man kann immer etwas finden, was einem nicht passt. Man kann sich immer eine gut klingende Geschichte überlegen, warum etwas schlecht ist – mag sie dann auch wahr sein oder nicht.

Mein Zugang zur Gemeindepolitik war immer ein anderer, ich wollte nie nur gegen etwas sein. **Ich wollte mich für etwas einsetzen, Projekte umsetzen und versuchen – wenn auch nur im Kleinen – für die Menschen etwas zu erreichen.** Sei es durch die Unterstützung bei der Organisation des Christkindlmarktes, sei es, sich für mehr Geld vom Land einzusetzen, oder sei es ein Wunsch der Feuerwehr, des Roten Kreuzes oder der Vereine, den man umsetzen will.

Den größten Mehrwert für unsere Gemeinde schafft man, indem man sich für etwas einsetzt. Und nicht nur gegen alles ist!

Das – davon bin ich fest überzeugt – sehen **20 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte aus allen anderen Parteien im Großweikersdorfer Gemeinderat genauso.** Drei tun es leider nicht.

Und ja, dazu kommt noch ein zweiter Faktor: **Es ist ein Wahljahr.** Die Wahlen zum Nationalrat liegen hinter uns und die Gemeinderatswahlen stehen vor der Tür. Und **da rutscht offensichtlich das Wohl der Gemeinde schnell mal nach hinten und das Interesse an einer gelungenen Schlagzeile in den Vordergrund.**

Für mich ist klar: Eine solche Politik wie auf Bundesebene will ich nicht machen! Ich möchte mich nicht in Schlagzeilen und gegenseitigem An-den-Kopf-Werfen verlieren. Ich möchte arbeiten, diskutieren und etwas weiterbringen. Schade, dass das die FPÖ anders sieht.

Aber hier sind wir nun. Und ich muss die von der FPÖ in der letzten Gemeindeparteizeitung aufgestellten Falschbehauptungen richtigstellen.

Die Falschbehauptungen der FPÖ:

1. Die Gemeinde Großweikersdorf ist und wird kein Sanierungsfall!

In der letzten Gemeindeparteizeitung schreibt die FPÖ, „dass Großweikersdorf zum Sanierungsfall werden könnte.“ **Das ist falsch!** Richtig ist, durch **die gestiegenen Energiekosten und die hohen Zinsen** sind die Fixkosten der Gemeinde stark angewachsen. Alleine durch die höheren Strom- und Gaskosten mussten im Voranschlag 2024 **100.000 Euro mehr budgetiert werden**. Dazu kommen zusätzliche Mitarbeiterinnen in der Tagesbetreuungseinrichtung und im Kindergarten, die ebenfalls Auswirkungen auf das Budget haben. **2024 wurde daher eine sogenannte „negative Finanzspitze“ verzeichnet, was bedeutet, dass die Gemeinde Einsparungen vornehmen muss. Ein Schicksal, welches wir im Übrigen mit rund 350 anderen Gemeinden in Niederösterreich teilen.**

Die Realisierung von größeren Projekten ist deshalb derzeit eine Herausforderung - eine Herausforderung, welche wir allerdings meistern werden. **Wir sind auch weiterhin fest entschlossen, Projekte wie das FF-Haus in Ruppersthal und den Zubau zum Dorfzentrum und FF-Haus in Tiefenthal zeitnahe angehen zu können.** Kleinere Projekte, wie beispielsweise ein neuer Spielplatz für Baumgärten, werden im Übrigen auch derzeit beschlossen.

Lieber David, du weißt, dass die Marktgemeinde Großweikersdorf kein Sanierungsfall wird, sonst hätten wir in der letzten Gemeinderatsitzung keine Förderung in Höhe von 10.000 Euro für einen neuen Spielplatz in Baumgarten beschließen können!

2. Die Fremdwährungskredite und endfälligen Darlehn wurden 2003 über Initiative der FPÖ beschlossen.

Ein Thema, welches in diesem Zusammenhang immer wieder aufgeworfen wird, sind **die Fremdwährungskredite und endfälligen Darlehn**. Diese wurden von der Gemeinde im Jahr 2003 aufge-

nommen und haben in Folge der Wirtschaftskrise 2008 und der Entkopplung des Schweizer Franken vom Euro 2014 an Wert verloren.

Ja, aus heutiger Sicht hätte man 2003 eine andere Veranlagung wählen sollen. Was die FPÖ allerdings verschweigt: **Die Aufnahme der Fremdwährungskredite und endfälligen Darlehn erfolgte 2003 auf Anregung der FPÖ.** Der einzige Gemeinderat, der heute noch im Gemeinderat sitzt und damals mitgestimmt hat, ist übrigens von der FPÖ.

Lieber Sepp, du bist das einzige Mitglied des aktuellen Gemeinderates, das 2003 für die Fremdwährungskredite und die Darlehen gestimmt hat. Heute kritisierst du uns dafür, dass damals deine Idee umgesetzt wurde.

3. Das Freibad Großweikersdorf wird auch im nächsten Jahr aufsperrt!

Eine weitere Behauptung der FPÖ: „Der Betrieb des Großweikersdorfer Freibades [ist] in Zukunft keineswegs gesichert.“ **Das ist falsch!** Ja, das Freibad ist kein Geschäft für die Gemeinde. 50.000 bis 70.000 Euro steckt die Gemeinde jedes Jahr in den Betrieb des Freibades. **Eine Tatsache, die vor allem von der FPÖ bei jedem Rechnungsabschluss kritisiert wird.**

Für uns ist aber klar, dass das Freibad eine wichtige Einrichtung für den Ort ist. Deshalb sagen wir: **Wir wollen das Freibad auch weiterhin erhalten und das Freibad wird auch im nächsten Jahr aufsperrt.**

Die einzige Partei, die das Freibad schließen möchte, ist die FPÖ. Das werden wir jedoch nicht zulassen! Das Freibad wird auch im nächsten Jahr wieder aufsperrt.

4. Die Unterstützung der Vereine wird auch in den kommenden Jahren gegeben sein.

Die FPÖ schreibt, „die Unterstützung für die Sport- und sonstigen Vereine kann ebenfalls nur minimalst ausfallen.“ **Das ist falsch!**

Die jährliche Unterstützung für die Vereine wird genauso hoch sein, wie in den letzten Jahren auch.

5. Es gibt keine Alternative für die Aufstockung des Kindergartens.

Die letzte Falschbehauptung, die ich klarstellen möchte: Die FPÖ behauptet, ihr Vorschlag „einen zweiten Standort zu suchen und zu bauen [wäre] die raschere, bessere und günstigere Lösung“ gewesen. **Das ist falsch!**

Drei unabhängige Architekten und Baumeister haben uns bestätigt, dass die Aufstockung

des bestehenden Kindergartens die **günstigste Variante** ist. Zumal der bestehende Kindergarten saniert wird - eine Maßnahme, die nach 30 Jahren unabhängig davon notwendig ist.

Das Wichtigste aber ist: Für einen zweiten Kindergarten fehlt der Gemeinde das Grundstück. Ja, auch wir hätten gerne einen zweiten Kindergarten auf der anderen Seite der B4. Dieser wäre sinnvoll und hätte einen Mehrwert. Was die FPÖ allerdings verschweigt, nicht einmal sie selbst konnten bei ihrem Vorschlag ein geeignetes Grundstück bezeichnen.

Mit den Gegenstimmen zum Kindergarten bezweckt die FPÖ nur eines: **Showpolitik auf Kosten unserer Kinder.** Die Konsequenz ist klar:

Wenn es nach der FPÖ geht, müssen die Großweikersdorfer Kinder demnächst in Kirchberg oder Großwetzdorf in den Kindergarten gehen.



Der Kindergartenausbau - ein aktueller Überblick

Der Landtag von Niederösterreich hat am 17. November 2022 die Änderung des NÖ Kindergartengesetzes 2006 und des Kinderbetreuungsgesetzes 1996 beschlossen und damit **die NÖ Kinderbetreuungsoffensive eingeleitet**. Die wesentlichen Änderungen sind die Öffnung der Kindergärten für 2-jährige Kinder und die Reduktion der Gruppengröße jeweils ab September 2024. Weiters werden die Ferienöffnungszeiten verlängert und ein beitragsfreier Vormittag in TBE für Kinder von 0 – 3 Jahren eingeführt. Durch die Reduzierung der Gruppengröße von 25 auf 22 Kinder in der allgemeinen Gruppe und von 18 auf 15 Kinder in der Kleinkindgruppe, sowie die Aufnahme von Kindern ab 2 Jahren, ergibt sich bei uns ein Mehrbedarf an Gruppen. **Um diesen Platzbedarf zu schaffen, haben wir beschlossen, den bestehenden Kindergarten zu erweitern.**

Kindergartenerweiterung - Daten, Fakten und Gründe.

Es war uns natürlich allen ein Anliegen, dass **alle Kinder auch Platz im Großweikersdorfer Kindergarten haben**. Daher haben wir in den letzten Jahren auch immer wieder versucht, den Kindergarten ausbauen zu dürfen. Für die Planung und die Bedarfserhebung der Plätze im Kindergarten **ist allerdings das Land Niederösterreich verantwortlich**. Und dieses hat uns wiederholt mitgeteilt, dass ein Ausbau nicht unterstützt wird, da kein Bedarf bestehen würde.

Am **21.11.2018** erfolgte eine Bedarfserhebung durch die Abteilung Kindergärten und uns wurde **mit Bescheid vom 11. Jänner 2019** mitgeteilt, dass kein Bedarf für eine weitere Kindergartengruppe besteht und diese daher auch nicht bewilligt wird.

Nach Beschluss der Kinderbetreuungsoffensive durch das Land erfolgte **am 6.6.2023 eine neuerliche Bedarfserhebung** durch die Abteilung Kindergärten und es wurde **mit Bescheid vom 19.3.2024** festgestellt, dass jetzt der Bedarf

für zwei zusätzliche Gruppen gegeben ist. Weiters wurde die Errichtung einer eingruppigen Tagesbetreuungseinrichtung bewilligt. Ebenfalls wurde festgestellt, dass die Liegenschaft Ober-rußbacherstraße 1 für die baulich dauerhafte Erweiterung um zwei Kindergartengruppen und eine Tagesbetreuungseinrichtung geeignet ist.

Um die baulichen Voraussetzungen für eine Vergrößerung zu prüfen, wurde **eine Machbarkeitsstudie samt statischer Überprüfung des Bestandes** durchgeführt. Gemäß dem Ergebnis der Untersuchung ist der Bestand geeignet, um ein Stockwerk aufzusetzen.

Der **Gemeinderat hat in der Sitzung am 27.6.2023** über Antrag des Bürgermeisters den Grundsatzbeschluss mit 17 JA-Stimmen und 4 NEIN-Stimmen gefasst, **den Kindergarten Großweikersdorf am bestehenden Standort zu erweitern**. Die FPÖ hat bei dieser Entscheidung leider nicht mitgestimmt.

Die **Generalplanerleistungen** wurden in der Sitzung des Gemeinderates am 21.11.2023 über Antrag des Bürgermeisters **an den Bestbieter „proportion.at zt-GmbH“** mit 12 JA-Stimmen und 4 NEIN-Stimmen vergeben. Auch hier hat die FPÖ dagegen gestimmt.

Seitens der Planer wurde das Projekt in Abstimmung mit der Landesbauabteilung und Kindergartenabteilung des Landes Niederösterreich ausgearbeitet. Und es sind bereits **alle wesentlichen Gewerke ausgeschrieben und zur Vergabe vorbereitet**. **Derzeit läuft die Begutachtung durch das Land NÖ. Sobald wir die positive Beurteilung des technischen Projektes und die Finanzierungszusicherung erhalten, können wir unverzüglich mit dem Bau beginnen.**

Wir werden Sie jedenfalls über den weiteren Fortschritt im Kindergartenprojekt informieren!

Vorteile der Erweiterung am bestehenden Standort:

1. **Ausnutzung der bestehenden Infrastruktur** wie allgemeine Räumlichkeiten, Küche, Bewegungsräume, Büroräume und Technikraum.
2. **Kein zusätzliches Grundstück notwendig**, da der Bestand ausreichend groß ist.
3. **Keine zusätzliche Bodenversiegelung**, da das bestehende Gebäude aufgestockt wird.
4. Das **bestehende Gebäude muss sowieso saniert werden** (Dämmung, Heizung, etc.), also geht das in einem Bauvorhaben mit vielen Synergien.
5. Die **Kosten für einen Neubau** auf der grünen Wiese sind gemäß den Kostenschätzungen der Experten **höher** als eine Erweiterung am Standort.
6. Die **Kosten für den Betrieb und die Erhaltung** sind bei einem Standort wesentlich günstiger als bei zwei getrennten Standorten.
7. Nach den Bestimmungen des NÖ Kindergartengesetzes darf ein Kindergarten **bis zu acht Gruppen haben**. Ebenso wird die unverbaute Fläche von 300m² je Kindergartengruppe eingehalten.
8. Die naheliegende und **vorhandene Elternhaltestelle** bietet genug Platz für den Zubring- und Abholverkehr.



Wir gestalten Großweikersdorf!

Während andere Parteien nur gegen alles sind, **setzen wir uns für Projekte ein und setzen etwas um.** Das war unser Anspruch in den letzten Jahren und das ist auch unser Anspruch in den kommenden Jahren. Darum arbeiten **unsere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte jeden Tag, in allen Katastralgemeinden,** um für alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger das Beste zu erreichen.

In den letzten Jahren konnten wir zahlreiche Projekte umsetzen. Viel Zeit, Mühe und Arbeit steckt dahinter. Doch jedes einzelne dieser Projekte hat unsere Gemeinde ein kleines Stück schöner und lebenswerter gemacht.

Aber wir haben noch viel vor. Wir wollen unsere Gemeinde **auch in den nächsten Jahren gestalten und weiterentwickeln.** Deshalb haben wir in der letzten Gemeinderatssitzung eine **Förderung für einen neuen Kinderspielplatz in Baumgarten** beschlossen. Ein **Spatenstich für Wohnungen in Ruppersthal** und **neue Schaukästen für die Vereine** stehen ebenfalls noch auf dem Plan.

Langfristig können wir sicherlich durch den **Ankauf des Rauscher-Grundstücks** neue Ideen entwickeln, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Im Übrigen, wer hat gegen den Ankauf und die Möglichkeiten für uns als Gemeinde gestimmt, **richtig, die FPÖ.**

Daher bleibt die Frage: Wer soll auch in den nächsten Jahren Großweikersdorf gestalten und für alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger arbeiten?

Einen kleinen Überblick über die Projekte der letzten Jahre finden Sie auf den kommenden Seiten:

Wir gestalten Kleinwiesendorf

volkspartei
großweikersdorf



... mit der neuen Bushaltestelle

Wir gestalten Großweikersdorf

volkspartei
großweikersdorf



... mit der neuen Tagesbetreuungseinrichtung

Wir gestalten Großweikersdorf

Wir gestalten Ameisthal



... mit einer Förderung für
den Rot-Kreuz-Ausbau



... mit dem neuen Dorfzentrum
und FF-Haus Ameisthal

Wir gestalten Großweikersdorf

Wir gestalten Ruppersthal



... mit der neuen Hundefrei-
laufzone beim Sportplatz



... mit der Sanierung
der Kirchenstiege

Wir gestalten Großwiesendorf



... mit der neuen PV-Anlage
am Dorfzentrum

Wir gestalten Baumgarten



... mit einem neuen Aggregat
für die Feuerwehr

Wir gestalten Großweikersdorf



... mit der Neugestaltung
des Teich-Areals

Wir gestalten Großweikersdorf



... mit der neuen
Elternhaltestelle

Wir gestalten Tiefenthal



... mit einem neuen Auto
für die Feuerwehr

Wir gestalten Großweikersdorf



... mit dem neuen Garten
für die Mittelschule

Wir gestalten Großweikersdorf



... mit dem neuen
Skaterpark beim Freibad

Wir gestalten Großweikersdorf



... mit mehr Platz für die
FF Großweikersdorf

volkspartei
niederösterreich

Zusammenhalten. Für Land & Leute.

So funktioniert Niederösterreich. ✓✓

vpnoe.at